
Stand: 06.03.2025 (Version 2.0)

Modulkatalog

Bachelorstudiengang (B.A.)
Nachhaltige Mobilität (NaMo)

Inhalt

Erläuterungen zum Modulkatalog	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1. Modulblock	1
NaMo 1: Managementorientierte Einführung in die BWL	1
NaMo 2: Rechnungswesen (Kostenrechnung/-management)	3
NaMo 3: Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik	4
NaMo 4: Mobilitätswirtschaft und Verkehr	5
NaMo 5: Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes	7
2. Modulblock	8
NaMo 6: Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre	8
NaMo 7: Marketing im Verkehr	10
NaMo 8: Informationssysteme und Datenbanken	11
NaMo 9: Mobilitätsmanagement	12
NaMo 10: Softskills und Konfliktmanagement	14
3. Modulblock	17
NaMo 11: Personenverkehrssysteme	17
NaMo 12: Nachhaltigkeit und Verkehrsökologie	19
NaMo 13: Verkehrsentwicklungsplanung	21
NaMo 14: Verkehrspolitik und Rechtsrahmen	22
NaMo 15: Projektmanagement	24
4. Modulblock	26
NaMo 16: Innovative Nah- und Mikromobilität, Smart City	26
NaMo 17: Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik	29
NaMo 18: Finanzierung und Investition	30
NaMo 19: Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle mit Labor	32
NaMo 20: Radverkehrsmanagement	34
5. Modulblock	36
NaMo 21: ÖV-Infrastrukturplanung	36
NaMo 22: Online-Dienste und Elektromobilität	38
NaMo 23: Service Design	39
NaMo 24: Studienarbeit	41
NaMo 25: Wahlpflichtmodul I	42
6. Modulblock	43
NaMo 26: Human Resources und Diversity	43
NaMo 27: Betriebsplanung öffentlichen Verkehrs mit Labor	45
NaMo 28: Case Studies	46
NaMo 29: Wahlpflichtmodul II	47

7. Modulblock	48
NaMo 30: Betreute Praxisphase	48
NaMo 31: Bachelorarbeit und Kolloquium	49

Version 2.0:

Änderungen:

- *Modulverantwortlichkeiten angepasst*
- *Modul NaMo 11 Ergänzung Exkursionbestandteil*
- *Modul NaMo 13 Ergänzung Exkursionbestandteil*
- *Modul NaMo 16 Ergänzung Exkursionbestandteil*
- *Modul NaMo 20 Ergänzung Exkursionbestandteil*

Letzte Bearbeitung: 06.03.2025, Prof. Dr. Marco Brey, Andreas Eggeling

Genehmigung Studienkommission: 12.03.2025

Freigabe: 14.03.2025, Prof. Dr. Marco Brey (Studiendekan Bereich I)

Erläuterungen zum Modulkatalog

Durch die Möglichkeit der Zulassung zum Studiengang „Nachhaltige Mobilität (NaMo)“ sowohl im Winter- als auch im Sommersemester ändert sich jeweils die Fachsemesterlage.

Für die Studierenden, welche im Wintersemester zugelassen werden, ist folgende Abfolge der Modulblöcke vorgesehen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 (siehe Abbildung 1).

Start: WiSe		NaMo					B.A.
1. Semester (WiSe)	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	
Managementorientierte Einführung in die BWL 4 SWS 6 CP	Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre 4 SWS 6 CP	Personenverkehrssysteme 4 SWS 6 CP	Innovative Nah- und Mikromobilität, Smart City 4 SWS 6 CP	ÖV-Infrastrukturplanung 4 SWS 6 CP	Human Resources und Diversity 4 SWS 6 CP	Betreute Praxisphase 15 CP	
Rechnungswesen (Kostenrechnung-/management) 4 SWS 6 CP	Marketing im Verkehr 4 SWS 6 CP	Nachhaltigkeit und Verkehrsökologie mit Labor 4 SWS 6 CP	Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik 4 SWS 6 CP	Online-Dienste und Elektromobilität 4 SWS 6 CP	Betriebsplanung des öffentlichen Verkehrs mit Labor 4 SWS 6 CP		
Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik 4 SWS 6 CP	Informationssysteme und Datenbanken 4 SWS 6 CP	Verkehrsentwicklungsplanung 4 SWS 6 CP	Finanzierung und Investition 4 SWS 6 CP	Service Design 4 SWS 6 CP	Case Studies 8 SWS 12 CP	Bachelorarbeit und Kolloquium 15 CP	
Mobilitätswirtschaft und Verkehr 4 SWS 6 CP	Mobilitätsmanagement 4 SWS 6 CP	Verkehrspolitik und Rechtsrahmen 4 SWS 6 CP	Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle mit Labor 4 SWS 6 CP	Studienarbeit 6 CP			
Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes 4 SWS 6 CP	Softskills und Konfliktmanagement 4 SWS 6 CP	Projektmanagement 4 SWS 6 CP	Radverkehrsmanagement 4 SWS 6 CP	Wahlpflichtmodul I 2 x 2 SWS = 4 6 CP	Wahlpflichtmodul II 2 x 2 SWS = 4 6 CP	15 CP	
BWL / Planung / Management		Verkehr / Verkehrssysteme		MINT Grundlagen	Sprachen / Softskills	Wahl / Spezialisierung	
Praxis							

Abbildung 1: Studienverlaufsplan NaMo bei Zulassung zum Wintersemester

Für die Studierenden, welche im Sommersemester zugelassen werden, ist folgende Abfolge der Modulblöcke vorgesehen: 2, 1, 4, 3, 6, 5, 7 (siehe Abbildung 2).

Start: SoSe		NaMo					B.A.
1. Semester (SoSe)	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	
Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre 4 SWS 6 CP	Managementorientierte Einführung in die BWL 4 SWS 6 CP	Innovative Nah- und Mikromobilität, Smart City 4 SWS 6 CP	Personenverkehrssysteme 4 SWS 6 CP	Human Resources und Diversity 4 SWS 6 CP	ÖV-Infrastrukturplanung 4 SWS 6 CP	Betreute Praxisphase 15 CP	
Marketing im Verkehr 4 SWS 6 CP	Rechnungswesen (Kostenrechnung-/management) 4 SWS 6 CP	Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik 4 SWS 6 CP	Nachhaltigkeit und Verkehrsökologie mit Labor 4 SWS 6 CP	Betriebsplanung des öffentlichen Verkehrs mit Labor 4 SWS 6 CP	Online-Dienste und Elektromobilität 4 SWS 6 CP		
Informationssysteme und Datenbanken 4 SWS 6 CP	Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik 4 SWS 6 CP	Finanzierung und Investition 4 SWS 6 CP	Verkehrsentwicklungsplanung 4 SWS 6 CP	Case Studies 8 SWS 12 CP	Service Design 4 SWS 6 CP	Bachelorarbeit und Kolloquium 15 CP	
Mobilitätsmanagement 4 SWS 6 CP	Mobilitätswirtschaft und Verkehr 4 SWS 6 CP	Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle mit Labor 4 SWS 6 CP	Verkehrspolitik und Rechtsrahmen 4 SWS 6 CP		Studienarbeit 6 CP		
Softskills und Konfliktmanagement 4 SWS 6 CP	Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes 4 SWS 6 CP	Radverkehrsmanagement 4 SWS 6 CP	Projektmanagement 4 SWS 6 CP	Wahlpflichtmodul I 2 x 2 SWS = 4 6 CP	Wahlpflichtmodul II 2 x 2 SWS = 4 6 CP	15 CP	
BWL / Planung / Management		Verkehr / Verkehrssysteme		MINT Grundlagen	Sprachen / Softskills	Wahl / Spezialisierung	
Praxis							

Abbildung 2: Studienverlaufsplan NaMo bei Zulassung zum Sommersemester

Aus diesem Grund ist in den Modulbeschreibungen die Semesterlage mit 1 oder 2, 3 oder 4 und 5 oder 6 beschrieben.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V	Vorlesung
Ü	Übung
L	Laborpraktika
P	Projektaufgabe
S	Seminar
B	Betreuung

Prüfungsformen:

KL	Klausur mit Dauer: KL60 = 60 Min., KL90 = 90 Min., KL120 = 120 Min.
MP	Mündliche Prüfung
RE	Referat
HA	Hausarbeit
EA	Experimentelle Arbeit
ED	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
SA	Studienarbeit
LE	Lernerfolgskontrolle
BA	Bachelorarbeit
MA	Masterarbeit
KO	Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.

1. Modulblock

NaMo 1: Managementorientierte Einführung in die BWL

Nr.: NaMo 1	Pflichtmodul: Managementorientierte Einführung in die BWL	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 1 oder 2
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60/MP
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		Prof. Dr. Dirk Gunther Trost	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der BWL und Grundbegriffe, - Basiszusammenhänge, fundamentale Konzepte und Prinzipien der BWL - Motive, Ziele und Unternehmensziele - Unternehmensführung und Managementprozesse, Personalführung und Personalmanagement - Betriebswirtschaftliche Instrumente/Managementtools und Anwendung - Konstitutive Entscheidungen und Unternehmensgenese: Rechtsform- und Standortwahl des Unternehmens, Organisationsform, Unternehmensverbindungen und -zusammenschlüsse - Betriebliche Leistungserstellungsprozesse in Beschaffung, Produktion sowie Marketing 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden Basiszusammenhänge des ökonomischen Denkens im Themenfeld BWL. Die Studierenden sollen, nach einer grundsätzlichen Einordnung der BWL in das Wissenschaftssystem, die Grundbegriffe der Betriebswirtschaft und fundamentale Konzepte und Prinzipien kennen und in Bezug auf die konstitutiven Entscheidungen und die Leistungserstellungsprozesse richtig anwenden. Sie können dadurch Verständnis für betriebliche Entscheidungsbildungsprozesse entwickeln. Des Weiteren sollen die Studierenden die Grundbegriffe und Grundlagen der Unternehmensführung und Personalführung sowie Funktionen des Managements kennenlernen und verstehen sowie Unternehmensziele und Zielbeziehungen einschätzen können. Sie setzen sich kritisch mit den betriebswirtschaftlichen Konzepten und deren Anwendungsgrenzen auseinander. Darüber hinaus wird ein kurzer Überblick über das interne und externe Rechnungswesen gegeben. Anhand von Beispielaufgaben setzen sich die Studierenden mit einigen der o.g. Themen auseinander, entwickeln selbständig Lösungen, beurteilen die Güte der Lösungen, diskutieren über deren Übertragbarkeit.</p>				

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Jung, H. (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 13. Auflage, Berlin, Boston

Schierenbeck, H., Wöhle, C. B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, München

Schultz, V. (2019): Basiswissen Betriebswirtschaft, Management, Finanzen, Produktion, Marketing 6. Aufl., München

Straub, Th. (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl. 2020, Halbergmoos

Thommen, J.-P., Achleitner, A.-C. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9. Aufl., Wiesbaden

Wöhe, G., Döring, U. (2023): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28. Aufl., München

NaMo 2: Rechnungswesen (Kostenrechnung/-management)

Nr.: NaMo 2	Pflichtmodul: Rechnungswesen (Kostenrechnung/ -management)	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 1 oder 2	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Rechnungswesen (Kostenrechnung/-management)		Dipl.-Ök. Anja Borchers		V+Ü	3+1
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens - Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen - Vollkosten- und Teilkostenrechnung - Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung - Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation - Kostenträgerzeitrechnung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Rechnungswesens und können die Zusammenhänge des internen und externen Rechnungswesens erklären. Sie lernen Kostenarten kennen, können Kostenstellen bilden sowie Kosten den Kostenträgern richtig zuordnen. Darüber hinaus können sie Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, der Kalkulation und der kurzfristigen Erfolgsrechnung verstehen, anwenden und beurteilen. Sie lernen, Verkaufspreise und Preisuntergrenzen mit der Deckungsbeitragsrechnung zu kalkulieren. Sie entwickeln für komplexe Aufgabenstellungen allein und in Kleingruppen Lösungen und ein kritisches Verständnis zu den wichtigsten Theorien/Methoden des Rechnungswesens.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Czenskowsky, T., Schünemann, G., Zdrowomyslaw, N. (2010): Grundzüge des Controlling, 3. Aufl., Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach</p> <p>Deimel, K., Erdmann, G., Iseman, R., Müller, S. (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, 2. Aufl., Pearson, Hallbergmoos.</p> <p>Däumler, K.; Grabe, J. (2013): Kostenrechnung 1 - Grundlagen, 11. Aufl., NWB-Verlag, Herne</p> <p>Friedl, G., Hofmann, C., Pedell, B. (2017): Kostenrechnung, 3. Aufl., Vahlen, München</p> <p>Hutmann, J. (2022): Kostenrechnung im Studium, Springer Verlag, Wiesbaden</p> <p>Küpper, H.-U., Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B. (2017): Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 7. Aufl., Vahlen, München.</p> <p>Wedell, H., Diling, A. (2018): Grundlagen des Rechnungswesens, 16. Aufl., NWB-Verlag, Herne</p>					

NaMo 3: Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik

Nr.: NaMo 3	Pflichtmodul: Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 1 oder 2	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: zielführende Verwendung grundlegender Rechenregeln zur Vereinfachung von Termen und Lösung von Gleichungen	Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Anwendungsorientierte Mathematik und Statistik		Dipl.-Math. Ingrid Bennecke		V+Ü	2+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Gleichungen (u.a. Wurzel-, Exponential-, Logarithmusgleichungen), LGS • reelle Funktionen: Funktionstypen, Darstellungen, Differentialrechnung, Integrale • Statistik: Stichproben, Zufallsvariable, Mittelwerte, Streuungsmaße, Normal-, Binomialverteilung, induktive Statistik 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende...					
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Gleichungen/ LGS zu Anwendungsproblemen auf und lösen Gleichungen. • stellen Zusammenhänge zwischen veränderlichen Größen mit geeigneten Funktionen dar. • kennen und überprüfen Eigenschaften von Funktionen. • bestimmen Ableitungen und nutzen diese zur Lösung von Anwendungsproblemen. • bestimmen Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsexperimenten. • bestimmen Kennzahlen einer Stichprobe/ einer Wahrscheinlichkeitsverteilung. • ziehen Schlüsse von der Gesamtheit auf eine Stichprobe und umgekehrt. 					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien und Übungsaufgaben (als PDF)					
Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1-3, Springer Vieweg, Wiesbaden 2018					

NaMo 4: Mobilitätswirtschaft und Verkehr

Nr.: NaMo 4	Pflichtmodul: Mobilitätswirtschaft und Verkehr	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wise		Semesterlage: 1 oder 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60/MP	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Mobilitätswirtschaft und Verkehr		Prof. Dr. Dirk Gunther Trost		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Fachtermini und Basiszusammenhänge aus dem Themenkreis Mobilität und Verkehr - Bedeutung, Struktur und Entwicklung des Verkehrssektors (Erfassungs- und Prognosemethoden, Statistische Erfassung von Mobilität und Verkehr, Längs- und Querschnittsvergleiche, Prognose) und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft - Verkehrssektorinterne und -externe Entwicklungen, Hintergründe zur Mobilitätsentstehung - Verkehrspolitischer Ordnungsrahmen, insbes. für den Personenverkehr - Entwicklungslinien der nationalen und EU-Verkehrspolitik - Märkte, Organisationsstrukturen und Wettbewerbsbedingungen im Verkehrssektor, einschl. neuer Mobilitätsdienstleistungen - Leistungs- und Kostenstrukturen; Basiswissen zur Preispolitik und Infrastrukturpreisen - Mobilitätserfassung, -ursachen - Möglichkeiten und Strategien zur Beeinflussung von Mobilität und Verkehr 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Durch dieses Modul kennen die Studierenden die Grundtatbestände aus der Mobilitätswirtschaft und dem Verkehr. Sie können mit der mobilitäts- und verkehrswirtschaftlichen Fachterminologie sicher umgehen und auf ähnliche Zusammenhänge übertragen und in anderen Fächern des Studiums anwenden. Die Studierenden verfügen über ein breites Basiswissen aus dem Verkehrssektor, mit dem Schwerpunkt auf dem Personenverkehr, überwiegend in einer überbetrieblichen Sichtweise. Die aktuellen Entwicklungen können durch die Studierenden beschrieben, Ursachen und Hintergründe erkannt und analysiert und auf prognostizierte Entwicklungen übertragen werden. Die Rahmenbedingungen im Personenverkehr werden beherrscht und die aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen der Verkehrsunternehmen in den verschiedenen Teilmärkten sind bekannt, sowohl im nationalen wie auch im EU-weiten/internationalen Kontext. Die zentralen Bestimmungsgrößen von Verkehrsnachfrage und -angebot sowie ihr Zusammenspiel in Zusammenhang mit politischen Steuerungsmöglichkeiten können benannt und erläutert werden.</p> <p>Nach der Aneignung der Grundlagen zur Mobilitätserfassung und –ursachen sind die Studierenden in der Lage, Beeinflussungsmöglichkeiten in Bezug auf die Mobilität und Verkehr zu beurteilen, kritisch zu hinterfragen und eigenständige Vorschläge zu formulieren.</p>					

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Ackermann, Till (2016): Marketing im ÖPNV, 1. Aufl. Köln 2016

Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a.

Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R. (2019): Luftverkehr: Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 6. Auflage, München

Grandjot, H.-H., Bernecker T. (2014): Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg

Kummer, S. (2018): Einführung in die Verkehrswirtschaft, 3. Auflage, Stuttgart

Nobis, Claudia, Kuhnimhof, Tobias (2018): Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht. Studie von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de

NaMo 5: Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes

Nr. NaMo 5	Pflichtmodul: Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes	Sprache: englisch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 1 oder 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60+LE	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Englisch Niveau B2: English for Professional Purposes		Dr. phil. Thomas Caplan		V	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo / STS					
Inhalte					
Wirtschaftsenglisch					
<ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene Grammatik und Kommunikationsgrundlagen - Englischer Wortschatz der Volks- und Betriebswirtschaftslehre - Strategisches Denken - Motivation und Personal im Unternehmen - Persönlichkeitsmerkmale - Teamgeist und Organisation - Entrepreneurship und Disruption - Stakeholder Theorie - Corporate Social Responsibility (CSR) 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Wirtschaftsenglisch					
Die Studierenden sollen einen Grundwortschatz in Wirtschaftsenglisch aufbauen und erhalten mithilfe vielfältiger Aufgaben und Diskussionen Einblicke in den „Geist des Managers“ und das Verhältnis zum Kunden und zu den Mitarbeitern. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Persönlichkeitsentwicklung und Innovation im Betrieb zu verstehen. In diesem Seminar wird sich mit der Rolle von Idealen in der Wirtschaft und der Arbeit eines Managers beschäftigt und ein Einblick in philosophische Hintergründe des Begriffes „CSR“ gegeben. Des Weiteren soll der Begriff „Kunde“ vertieft und diskutiert werden.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Caplan, Th. (2015): The Distinction of Human Being, Vernon Press, Delaware					
Duckworth, M., Turner, R. (2012): Business Result, upper-intermediate, Oxford					
Dubicka, I., O'keeffe, M. (2016): Market Leader, Advanced, 3. Auflage, Pearson, London					
Trappe, T., Tullis, G. (2016): Intelligent Business, Advanced, 5. Auflage, Pearson, London					
Rosenberg, M. (2020): Business Partner, C1 Coursebook, 1. Auflage, Pearson, London					

2. Modulblock

NaMo 6: Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre

Nr.: NaMo 6	Pflichtmodul: Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 1 oder 2
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Umweltorientierte Volkswirtschaftslehre		Dipl.-Kfm. Carsten Wiljes	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand und Abgrenzung der Umweltökonomie - Methoden der ökonomischen Theoriebildung und volkswirtschaftliches Denken - Grundlagen der Theorie von Angebot und Nachfrage, Gleichgewichtslösungen auf Gütermärkten - Marktregulierungen (Staatseingriffe und Wohlfahrt) - Marktformen, Preisbildung und Unternehmensverhalten bei unvollständiger Konkurrenz - Marktversagen (Öffentliche Güter, externe Effekte, ...) - Methoden zur Umweltbewertung - Makroökonomische Basiszusammenhänge und wirtschaftspolitische Implikationen - Ziele und Instrumente der Umweltpolitik - Grundzüge des gesamtwirtschaftlichen Gütermarkts, des Geldmarkts und des Arbeitsmarkts - Außenhandel und internationale Wirtschaft 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden mikro- und makroökonomischen Zusammenhänge zu erläutern und beherrschen die zentrale Terminologie. Sie können ökonomische Theorien und Modelle erklären, anwenden und untersuchen, deren Aussagegehalt im Einzelfall aber auch kritisch hinterfragen.</p> <p>Sie verstehen die Funktionsweise von Märkten sowie die wichtigsten Verhaltensmuster. Sie können Märkte analysieren, Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse beurteilen und so die Folgen einzelwirtschaftlicher Maßnahmen abschätzen.</p> <p>Ebenso können die Studierenden gesamtwirtschaftliche Entwicklungen interpretieren und deren Auswirkungen für Unternehmen und Haushalte beschreiben. Sie sind in der Lage, Ausmaß und Stellenwert der wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ausland zu verdeutlichen.</p> <p>Die Studierenden erlangen eine volkswirtschaftliche Sichtweise auf die Umweltproblematik, können verschiedenen Formen des Marktversagens erklären, die Funktionsweise der wichtigsten Instrumente der Umweltpolitik darlegen und deren Anwendungsbedingungen und Eignung beurteilen.</p>				

Literatur und Arbeitsmaterialien

Bartling, H., Luzius, F., Fichert, F. (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 18. Auflage, Vahlen, München

Krugman, P., Wells, R. (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Mankiw, G., Taylor, M.P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Samuelson, P.A., Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. Das internationale Standardwerk der Makro- und Mikroökonomie, 5. Auflage, FinanzBuch-Verlag, München

Sturm, B., Vogt, C. (2018): Umweltökonomik. eine anwendungsorientierte Einführung, 2. Auflage, Springer Gabler, Berlin

Varian, H. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, Berlin, Boston

NaMo 7: Marketing im Verkehr

Nr.: NaMo 7	Pflichtmodul: Marketing im Verkehr	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 1 oder 2
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL 60/PA/MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Marketingmanagement		Prof. Dr. Hendrik Ernst	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Marketingstrategien • Managementkonzepte des Marketings (Key-account-Management, CRM, Brand Management) • Dienstleistungsmarketing • Grundlagen des Preis-, Kommunikations-, und Verkaufsmanagement • Kommunikation und Markenstrategien von Verkehrsbetrieben, Tarife und Preise im Personenverkehr • Marketing-Controlling 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
Die Studierenden analysieren, entwickeln und kontrollieren Marketingstrategien. Sie kennen unterschiedliche Marketinginstrumente und wenden sie im Dienstleistungsbereich, insbesondere im öffentlichen Verkehr an. Dabei managen sie die Besonderheiten im Bereich Bus, Bahn und Luftverkehr (Pricing, Tarifierung, Erlöszuscheidung, Revenue/Yield-Management etc.).				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<ul style="list-style-type: none"> • Ackermann, T. (2016): Handbuch Marketing im ÖPNV, DVV Media Group, Hamburg • Kotler, P./ Keller, K.L., Bliemel, F (2017): Marketing-Management, München • Meffert, H., Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing, Münster • Meffert, H. (Hrsg.) (2000): Verkehrsdienstleistungsmarketing: Marktorientierte Unternehmensführung bei der Deutschen Bahn AG, Frankfurt a.M. 				

NaMo 8: Informationssysteme und Datenbanken

Nr.: NaMo 8	Pflichtmodul: Informationssysteme und Datenbanken	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 1 oder 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: HA/KL90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Informationssysteme und Datenbanken		Dipl.-Ing. (FH) Marko Apel M.Sc.Eng		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
Geschichte und Aufgaben der Informationssysteme, Zahlensysteme, Informationsdarstellung, konzeptioneller Datenbankentwurfsprozess, relationales Modell, SQL					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Bedeutung der Informatik bzw. der Informationssysteme allgemein. Sie können die Wichtigkeit der Informationssysteme einschätzen und diese grundlegend verstehen. Sie sind in der Lage, eine Datenbank zu entwerfen und diese mittels SQL anzulegen.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Levi, P., Rembold, U. (2002): Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, 4. Auflage, Carl Hanser Verlag					
Precht, M., Meier, N., Tremel, D. (2004); Eine Einführung in Theorie und Praxis der modernen EDV, 7. Auflage, Addison-Wesley-Verlag					
Elmasri, R. A., Navathe, S. B. (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Auflage, Pearson Studium					
Date, C. J. (2003): An introduction to database systems, Pearson					
Sieben, J. (2018): Oracle SQL Das umfassende Handbuch, 3. Auflage, Rheinwerk Computing					

NaMo 9: Mobilitätsmanagement

Nr.: NaMo 9	Pflichtmodul: Mobilitätsmanagement	Sprache: deutsch/ englisch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 1 oder 2	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 180 h		Prüfungsform: PA	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Theorie, Ziele und Anwendungsfelder des Mobilitätsmanagements		Prof. Dr. Jana Kühl		V+S	2+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
Theorie, Ziele und Anwendungsfelder					
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsverständnis, Ansätze und Methoden - Kontextualisierung in aktuelle gesellschaftliche und politische Debatten, Politische und gesellschaftliche Ziele des Mobilitätsmanagements - Analyseinstrumente und Einsatzfelder im Mobilitätsmanagement - Anwendungsfelder in verschiedenen institutionellen und sozio-ökonomischen Kontexten - Identifikation von Akteuren und Akteurs-Gruppen im Mobilitätsmanagement - Grundlagen der Strategischen Kommunikation - Ursache-Wirkungs-Prinzipien des Mobilitätsmanagements - Synergetische Beratungsoptionen (u.a. Gesundheit, Energie, Wohnen, Erziehung) - Städtebauliche und Stadtplanerische Kontexte des Mobilitätsmanagements (u.a. Quartiersmanagement, Mobilitätszentralen) 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden können grundlegende Ziele und Prozesse des Mobilitätsmanagements benennen. Sie sind in der Lage, Vorgehensweisen, Anwendungsfelder und Methoden im Mobilitätsmanagement zu beschreiben und in Hinblick auf ihre Effekte einzuordnen. Ebenfalls können die Studierenden kontextspezifisch konzeptionelle Ansätze im Mobilitätsmanagement entwickeln und Umsetzungsschritte identifizieren.					

Literatur und Arbeitsmaterialien

Blees, Volker; Vogel, Jens; Wieskotten, Greta: Schulisches Mobilitätsmanagement

Blees, Volker; Bruns, André; Stiewe, Mechthild: Mobilitätsmanagement - Vom Mauerblümchen zum Erfolgsfaktor nachhaltiger Mobilität

Brög, Werner; Erl, Erhard; Ker, Ian; Ryle, James; Wall, Rob: Evaluation of voluntary behaviour change: Experiences from three continents

Deutsche Energie Agentur (dena), effizient mobil - Das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement

Finke, Timo: Wirkungen von Mobilitätsmanagement-Programmen - Entwicklung eines Evaluationsverfahrens

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Mobilitätsmarketing - FGSV Arbeitspapier Nr. 66

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): EAM - Empfehlungen zur Anwendung von Mobilitätsmanagement

Kemming, Herbert; Reutter, Ulrike; Stiewe, Mechthild; Benden, Jan; Brandt, Tobias; Witte, Andreas; Bruns, André, Mühlhans, Heike, Mobilitätsmanagement in der Stadtplanung - Abschlussbericht FOPS 70.794

Langweg, Armin: Mobilitätsmanagement, Mobilitätskultur, Marketing & Mobilitätsmarketing - Versuch einer Begriffserklärung

Louen, Conny: Wirkungsabschätzung von Mobilitätsmanagement - Ansatzpunkte zur Modellierung & Ableitung von Potenzialen und Wirkungen am Beispiel des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Marsden Jacobs Associates (MJA): Evaluation of the TravelSmart Local Government and Workplace Programs

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz: Praxisleitfaden Betriebliches Mobilitätsmanagement

Nanz, Patrizia; Fritsche, Miriam: Handbuch Bürgerbeteiligung - Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen

Schwedes, Oliver; Sternkopf, Benjamin; Rammert, Alexander: Mobilitätsmanagement in Deutschland - Eine kritische Bestandsaufnahme - Discussion Paper

Schwedes, Oliver; Sternkopf, Benjamin; Rammert, Alexander: Mobilitätsmanagement - Möglichkeiten und Grenzen verkehrspolitischer Gestaltung am Beispiel Mobilitätsmanagement

Schweizerische Normenvereinigung (SNV): Mobilitätsmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung

Stiewe, Mechthild; Reutter, Ulrike: Mobilitätsmanagement - Wissenschaftliche Grundlagen und Wirkungen in der Praxis

Walther, Sabrina; Kistner, Rafael; Arnold, Alina; Kowald, Matthias; Bruns, André: Evaluationsstrategien und Monitoringinstrumente zur Hessenstrategie Mobilität 2035 und zur Hessischen Nahmobilitätsstrategie - Abschlussbericht zum Forschungsprojekt Mob Eval

NaMo 10: Softkills und Konfliktmanagement

Nr.: NaMo 10	Pflichtmodul: Softkills und Konfliktmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 1 oder 2	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 180 h		Prüfungsform: HA+PR	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Präsentation, Moderation und Kommunikation		Dipl.-Ök. Anja Borchers		S	3
Konfliktmanagement				S	1
<p>Eine Teilung der Lehrveranstaltung ist notwendig: Ja; Begründung: Aus didaktischen Gründen ist eine kleine Teilnehmerzahl zur Verbesserung des Lernerfolgs erforderlich. Viele Vertiefungsübungen finden in Kleingruppen statt.</p>					
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition des Begriffes „Präsentation“, Klärung des Präsentationsziels - Auswahl und Strukturierung der Inhalte - Grundsätze/ Möglichkeiten von Visualisierungen - Medieneinsatz - Umgang mit schwierigen Situationen (Lampenfieber, Fragen, Einwände, Pannen) - Durchführung einer Präsentation mit anschließender Besprechung/Reflexion <p>Moderation und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition, Ziele, Aufgaben und Einsatzgebiete der Moderation - Rolle des Moderators / Doppelrolle Führungskraft/Moderator - Ablauf/Phasen der Moderation - Umgang mit schwierigen Teilnehmertypen - Moderationsmethoden - Planung einer Moderation. - Kommunikationstheorie und -modelle <p>Konfliktmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition, Entstehung und Verlauf (Eskalationsstufen) von Konflikten - Konfliktursachen - Konfliktarten im Betrieb - Konfliktlösungsstrategien und -prävention - Ablauf eines Konfliktlösungsgesprächs (Theorie und Rollenspiel) <p>Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen</p> <p>In dem Modul erlangen die Studierenden wichtige Methoden- und Sozialkompetenzen für spätere Fach- und Führungsaufgaben.</p> <p>Präsentation</p> <p>Mit Hilfe des erworbenen Grundlagenwissens zum Thema „Präsentation“ sowie auch auf Grund der verschiedenen praktischen Übungen innerhalb der Lehrveranstaltung, sind die Studierenden im</p>					

Anschluss in der Lage, eine wirkungsvolle Präsentation vorzubereiten und durchzuführen.

Moderation und Kommunikation

Hier lernen die Studierenden die Ziele, Einsatzmöglichkeiten und die Methoden der Moderation kennen. Auch die Rolle des Moderators und seine Aufgaben sind den Studierenden bekannt und können angewandt werden. So können sie moderierte Besprechungen leiten und für eine ausgewogene Beteiligung aller Teilnehmer sorgen. Außerdem können die Studierenden für unterschiedliche Einsatzgebiete Moderationsabläufe planen und präsentieren. Ferner verfügen sie über Strategien, wie Moderatoren mit schwierigen Teilnehmern umgehen können. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die Instrumente/Methoden der Moderation in praktischen Übungen umsetzen. Hierbei wechseln sich Übungen im Plenum und in Kleingruppen ab. Im Bereich "Kommunikation" lernen sie die wichtigsten Aspekte der Kommunikationstheorie und Gesprächsführung kennen und vertiefen diese anhand von Übungen und Rollenspielen (Z. B. Mitarbeitergespräch vorbereiten, durchführen und reflektieren).

Konfliktmanagement

Die Teilnehmer dieses Moduls erwerben Grundkompetenzen im Bereich des Konfliktmanagements. Sie können Konflikte und deren Ursachen frühzeitig erkennen und entsprechend der Eskalationsstufe eine angemessene Konfliktlösungsstrategie anwählen. Darüber hinaus erlernen sie, konstruktive Konfliktgespräche zu führen und reflektieren.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Präsentation

- Hartmann, M., Funk, R., Nietmann, H. (2018): Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig, 10. überarb. Aufl., Basel: Beltz Verlag, Weinheim
- Schulz von Thun, F. (2016): Miteinander Reden 1 - Störungen und Klärungen, 53. Auflage (Originalausgabe), Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F., Ruppel, J., Stratmann, R. (2017): Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 17. Aufl. (Originalausgabe), Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg
- Seifert, J. W. (2015): Visualisieren - Präsentieren – Moderieren, 35. Aufl., Gabal Verlag, Offenbach

Moderation und Kommunikation

- Funcke, A., Havenith, E. (2019): Moderationstools, 6. Aufl., managerSeminare Verlags GmbH, Bonn
- Graeßner, G. (2013): Moderation- das Lehrbuch: Gruppensteuerung und Prozessbegleitung, 2. Aufl., ZIEL Verlag, Augsburg
- Groß, S. (2018): Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Springer Gabler, Wiesbaden
- Hartmann, M. u.a. (2012): Zielgerichtet moderieren, 6. Aufl., Beltz Verlag, Weinheim, Basel
- Sperling, J. B., Stapelfeldt, U., Wasseveld-Reinhold, J. (2011): Moderation, Haufe Lexware Verlag, Freiburg

Konfliktmanagement

- Freitag, S., Richter, J. (Hrsg.) (2019): Mediation – das Praxisbuch: Denkmodelle, Methoden und Beispiele, 2. vollständig überarb. Aufl., Basel: Beltz Verlag, Weinheim

- Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement, Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 12. akt. Aufl., Haupt Verlag, Bern
- Rosenberg, M. B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation, 12. überarb. u. erweit. Auflage, Junfermann Verlag, Paderborn
- Schwarz, G. (2014): Konfliktmanagement: Konflikt erkennen, analysieren, lösen, 9. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden

3. Modulblock

NaMo 11: Personenverkehrssysteme

Nr.: NaMo 11	Pflichtmodul: Personenverkehrssysteme	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 3 oder 4
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60/MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Personenverkehrssysteme		Prof. Dr. Dirk Gunther Trost	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen und Begriffe 2. Entwicklung/Historie des Personenverkehrs 3. Merkmale und Kenngrößen des Personenverkehrs 4. Individualverkehr/Pkw-Verkehr (Bedeutung, private/gewerbliche Kosten, gewerbl. Formen der Pkw-Nutzung) 5. Nahmobilität und Radverkehr 6. Personenfernverkehr - Bus/Schiene (SPFV, Buslinien- und Gelegenheitsverkehr) 7. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Bus/Schiene (Rahmenbedingungen, Verkehrsmittel, Linienformen und alternative Bedienungsformen, zentrale Managementfunktionen im ÖPNV) 8. Luftverkehr (Rahmenbedingungen und Institutionen, Geschäftsmodelle und Unternehmensverbindungen, zentrale Managementfunktionen von Unternehmen im Luftverkehr) 9. Personenverkehr auf dem Wasser (Exkurs) 10. Innovationen und „unkonventionelle“ Systeme im Personenverkehr/Vertiefung aktueller Themenbereiche im Personenverkehr 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Die Studierenden kennen spezielle Begrifflichkeiten und Grundzusammenhänge des Systems Personenverkehr. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Teilsysteme und Teilmärkte des Personenverkehrs differenzieren zu können und haben eine Vorstellung von den unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Merkmalen. Es werden Grundkenntnisse zu den rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des ÖPNV und SPNV, des Luftverkehrs sowie der Mikromobilität kennengelernt. Darauf aufbauend werden die Studierenden die Besonderheiten des Managements von Personenverkehrsunternehmen in verschiedenen Bereichen wie Organisation, Beschaffung, Produktion, Marketing etc. einschätzen können. Ein Grundverständnis über Beschaffenheit von Fahrzeugen, Equipment und Infrastrukturen im Personenverkehr wird erarbeitet. Sie werden ferner in die Lage versetzt, betriebliche Entscheidungen in Unternehmen des Personenverkehrs im Kontext der Rahmen- und Marktstrukturen beurteilen zu können. Die Kenntnis dieser Bedingungen bildet die Basis für eine kundengerechte Ausgestaltung der verschiedenen Angebote und die Ableitung erfolgversprechender Produkte und effizienter Betriebsformen. Neue Mobilitätsdienstleistungen (Car-pooling etc.) und deren Geschäftsmodelle werden vorgestellt, deren Anwendungsgebiete analysiert, Restriktionen können eingeschätzt werden und damit zusammenhängende unternehmerische und gesellschaftliche Fragestellungen diskutiert werden.</p>				

Die Veranstaltung umfasst nach Möglichkeit ein mind. eintägige Fachexkursion, die eine notwendige Ergänzung zur Wissensvermittlung in diesem Modul darstellt. Die in dieser Veranstaltung behandelten Wissensgebiete aus dem Bereich des Personenverkehrs sollen dadurch eine praxisbezogene Anschaulichkeit erfahren. Die Exkursion kann auch ggf. erst im nächsten Semester erfolgen, wenn bestimmte Exkursionsziele im Semester oder der vorlesungsfreien Zeit nicht besuchbar sind.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungs- und Übungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a.

Ackermann, T. (2016): Handbuch Marketing im ÖPNV, DVV Media Group, Hamburg

Bruce, P. J., Gao, Y., King, J.M.C. (Ed.) (2020): Airline Operations: A Practical Guide, New York

Budd, L. (Ed.) (2020): Air Transport Management: An International Perspective, 2th edition, New York

Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R. (2019): Luftverkehr. Ein betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 6. Aufl., München

Stock, W., Bernecker, T. (2014): Verkehrsökonomie: Eine empirisch orientierte Einführung in die Verkehrswissenschaften, 2. Auflage, Wiesbaden

Doganis, R.(2019): Flying Off Course: Airline economics and marketing, 5th edition, London, New York

Kummer, S. (2024): Einführung in die Verkehrswirtschaft, 3. Auflage angekündigt, Stuttgart

Reinhardt, W. (2018): Öffentlicher Personennahverkehr, Technik, - rechts- und betriebswirtschaftliche Grundlagen, 2. Auflage, Wiesbaden

Schnieder, L. (2018): Betriebsplanung im öffentlichen Personennahverkehr: Ziele, Methoden, Konzepte, Berlin

Shaw, S. (2011): Airline Marketing and Management, 7th edition, Aldershot

NaMo 12: Nachhaltigkeit und Verkehrsökologie

Nr.: NaMo 12	Pflichtmodul: Nachhaltigkeit und Verkehrsökologie mit Labor	Sprache: deutsch o. andere		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 3 oder 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60+PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Vorlesung Verkehrsökologie		Prof. Sven Strube		V	2
Labor Verkehrsökologie				L	1
Vorlesung Nachhaltigkeit				V	1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: STS und NaMo					
Inhalte					
Nachhaltigkeit					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrifflichkeiten, Konzepte und Kontexte 2. Erfordernisse und Ziele der Nachhaltigkeit in der Mobilität 3. Nachhaltigkeitspolitik und Verkehrspolitik 4. Diskurse, Strategien, Leitlinien in Anwendung auf Mobilitätsfragen 5. Interessenskonflikte 6. Good Practice 					
Verkehrsökologie					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Mobilität versus Umwelt 3. Verkehrslärm 4. Schadstoffe 5. Alternative Kraftstoffe und Antriebe 6. Umweltbilanzierung 7. Energieverbrauch 8. Flächeninanspruchnahme 9. Externe Kosten 10. Mobilität der Zukunft 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Nachhaltigkeit					
<p>Ziel ist es, den Studierenden Kenntnisse über Zusammenhänge und Erfordernisse der Nachhaltigkeit im Anwendungsfeld Verkehr und Mobilität zu vermitteln. Die Studierenden entwickeln ein differenziertes Verständnis des Nachhaltigkeitskonzeptes und erlernen, wie Anforderungen der Nachhaltigkeit in der Politik und Verkehrswesen verhandelt und umgesetzt werden. Sie erlangen konzeptionelle Kompetenzen zur kritisch-reflektierten Einordnung verkehrlicher Maßnahmen unter</p>					

Nachhaltigkeitsanforderungen. Ebenso werden sie in die Lage versetzt, Nachhaltigkeitsaspekte in verkehrliche Betrachtungen zu integrieren und lösungsorientiert anzuwenden.

Verkehrsökologie

Ziel ist es, Studierenden Kenntnisse im Bereich der Verkehrsökologie zu vermitteln und sie schrittweise in die nötigen Grundlagen und Begrifflichkeiten einzuführen. Die Studierenden werden für ein ganzheitliches Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Verkehr sensibilisiert. Die Studierenden haben nach der Teilnahme ein fundiertes Verständnis für die Begriffe der Verkehrsökologie entwickelt. Sie verfügen über methodische und konzeptionelle Kompetenzen bezüglich der Querbezüge von Verkehr und Umwelt, können Emissionsbilanzen erstellen sowie Methoden der Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis anwenden.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

NaMo 13: Verkehrsentwicklungsplanung

Nr.: NaMo 13	Pflichtmodul: Verkehrsentwicklungsplanung	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 3 oder 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: MP+PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Verkehrsplanung		Prof. Dr. Christoph J. Menzel		V+Ü	2+2
Inhalte					
Vorlesung Verkehrsplanung					
Grundsätze und Methodik der Verkehrsentwicklungsplanung, Entwicklung und aktueller Stand, Planungsprozess, Arbeitsschritte der Planung; Aufteilung nach konzeptioneller Verkehrsentwicklungsplanung und Objektplanung, Aspekte einzelner Verkehrsmittel sowie gruppenspezifische Aspekte (z.B. Barrierefreiheit) werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen erläutert.					
Übung Verkehrsplanung					
Innerhalb des Semesters werden bis zu 5 verkehrsplanerische Übungsaufgaben unterschiedlichen Umfangs mit realem und aktuellem Bezug ausgegeben, deren Bearbeitung einzeln oder in Kleingruppen erfolgen kann.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über methodische und konzeptionelle Kompetenzen in allen Bereichen der Verkehrsplanung ausgehend von der übergeordneten Ebene der Verkehrsentwicklungsplanung bis hin zur konkreten Verkehrsobjektplanung. Sie können eigenständig und reflexiv komplexe Sachverhalte der konzeptionellen Planung bearbeiten. Sie wenden analytische Methoden sicher und reflexiv an, beherrschen zudem weiterführende Fähigkeiten im Bereich der konsensualen Planung, beispielsweise durch gruppeninterne Diskussionen über zielführende Vorgehensweisen in der Planung.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.					

NaMo 14: Verkehrspolitik und Rechtsrahmen

Nr.: NaMo 14	Pflichtmodul: Verkehrspolitik und Rechtsrahmen	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 3 oder 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: PA/RE/KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Verkehrspolitik		Prof. Dr. Dirk Gunther Trost		V+S	1+1
Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs				V	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
<u>Verkehrspolitik:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Politikwissenschaften - Historischer Abriss und Einordnung der nationalen und internationalen Verkehrspolitik, - Stellung der Verkehrswirtschaft in der Volkswirtschaft, Verkehrspolitik als wissenschaftliche Disziplin und Gestaltungsfaktor, - Träger, Ziele und Entscheidungsprozesse in der Politik, insbes. der nationalen und internationalen Verkehrspolitik - Elemente der verkehrspolitischen Praxis - Ausgewählte Handlungsfelder und Aspekte der Wettbewerbs- und Verkehrspolitik, - Bearbeitung, Vorstellung und Diskussion verkehrspolitischer Themen 					
<u>Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs:</u>					
<p>Rechtsgrundlagen des ÖV (AEG, EBO, PbefG, BOStrab, BOKraft, Fahrgastrechte): Rechtsnormen im EU-weiten Kontext (Verordnungen und Richtlinien für den öffentlichen Verkehr) und deren Auswirkungen auf die Unternehmen im ÖV</p> <p>Zuständigkeiten, Akteure und gesetzlich vorgesehene Abläufe (Europäisches) Wettbewerbs-, Vergabe- und Beihilferecht in Bezug zum Verkehrssektor und die Verkehrsunternehmen und deren Auswirkungen auf die Unternehmen im ÖV</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Verkehrspolitik					
<p>Im Anschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben und Strukturen sowie die Funktionsweise, Instrumente und Maßnahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik in Deutschland sowie international - mit einem Schwerpunkt auf der Europäischen Union. Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen verkehrspolitischen Programmen und deren Umsetzung im gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftsbezogenen Kontext beurteilen und kritisch im Hinblick auf die Zielerreichung diskutieren.</p> <p>Die Studierenden erlernen anhand einer vorgegebenen aktuellen Themenstellung aus der Wirtschafts- und Verkehrspolitik diese Kenntnisse anzuwenden, das gewählte Thema angemessen und anschaulich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Die Studenten sind anschließend in der Lage konkrete</p>					

wirtschafts- bzw. verkehrspolitische Maßnahmen zu analysieren und hinsichtlich Ihrer Umsetzungsgüte sowie im Hinblick auf ihre gesamt- und einzelwirtschaftlichen Wirkungen zu beurteilen und kritisch aus verschiedenen Blickwinkeln zu hinterfragen. Sie diskutieren ihr Thema mit anderen Studierenden und reflektieren ihre eigene Rolle.

Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs

Mit Absolvierung dieses Teilmoduls kennen die Studierenden die wesentlichen Rechtsgrundlagen des öffentlichen Verkehrs, die für die Einrichtung und den Betrieb im öffentlichen Verkehr, insbesondere bei Bussen und Bahnen, erforderlich sind. Das Verständnis aus dem Modulteil Verkehrspolitik hilft den Studierenden, den Entstehungsprozess, Zielsetzung und institutionelle Zuständigkeiten verkehrspolitischer Regelungen zu verstehen. Neben den rechtlichen Implikationen, erkennen die Studierenden auch die Auswirkungen der Gesetze und Vorschriften auf die betriebswirtschaftliche Seite der Verkehre (Marktzutritt, Angebotsmöglichkeiten etc.).

Die Studierenden beherrschen im Anschluss wesentliche Rechtsgrundlagen für Verkehrsunternehmen (z.B. Eisenbahnverkehrsunternehmen). Die Studierenden kennen das Vergabe- und Beihilferecht als wichtigen Aspekt für das unternehmerische Handeln, bspw. bei dem Kernthema „Ausschreibungen von Verkehren“ und können deren Auswirkungen auf unternehmerische Aktivitäten einschätzen. Die Bearbeitung und Analyse von Beispielfällen unterstützten dabei diese Lernziele

Literatur und Arbeitsmaterialien

Verkehrspolitik

Eigene Vorlesungs- und Arbeitsmaterialien (werden als Pdf-Dokumente zur Verfügung gestellt) sowie die für die jeweiligen Ausarbeitungen erforderliche themenspezifische Literatur

Banister, D. et al. (2002): Transport Policy and the Environment, London

Donges, J.-B., Freytag, A. (2009): Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3., überarb. u. erw. Auflage, Stuttgart

Frerich, J., Müller, G. (2004): Europäische Verkehrspolitik. Von den Anfängen bis zur Osterweiterung der Europäischen Union. Politisch-ökonomische Rahmenbedingungen -Verkehrsinfrastrukturpolitik 1, Oldenbourg-Verlag, München

Fichert, F., Grandjot, H.H. (2007): Akteure, Ziele und Instrumente, in: Schöller, O./Canzler, W./Knie, A. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik, Wiesbaden, S. 138 - 160

Grandjot, H.-H., Bernecker T. (2014): Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg

Schwedes, O. (2018): Verkehrspolitik – Eine interdisziplinäre Einführung, 2. Auflage, Wiesbaden

Schwedes, O., Canzler, W., Knie, A. (Herausgeber) (2015): Handbuch Verkehrspolitik, 2. Auflage, Wiesbaden

Stock, W., Bernecker, T. (2014): Verkehrsökonomie: Eine volkswirtschaftlich-empirische Einführung in die Verkehrswissenschaft, Wiesbaden

Stopher, P., Stanley, J. (2014): Introduction to Transport Policy: A Public Policy View, Cheltenham

Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs

Rechtsgrundlagen und Gesetzestexte aus der nationalen Gesetzgebung den öffentlichen Verkehr betreffend, jeweils neueste Fassung,

Verschiedene Richtlinien und Verordnungen der EU zum (öffentlichen) Verkehr, jeweils neueste Fassung

Weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

NaMo 15: Projektmanagement

Nr.: NaMo 15	Pflichtmodul: Projektmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 3 oder 4
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL30+RE/PA/MP+RE
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Projektmanagement		Dipl.-Kfm. Carsten Wiljes	V+Ü	2+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Definition, Arten und Ausprägungen von Projekten - Standards und Normen im Projektmanagement - Stellenwert, Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen - Traditionelle und moderne Vorgehensmodelle im Überblick - Projektmanagementphasen, Projektorganisation, Elemente der Projektplanung, Überwachung des Projektfortschritts und Ableitung von Steuerungsmaßnahmen - Kontinuierliche Aufgaben (Stakeholder-Management, Risikomanagement, Projektmarketing, ...) - Grundzüge des agilen Projektmanagements (agiles Mindset, Methoden und Techniken) - Erscheinungsformen des hybriden Projektmanagements - Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit im Projektteam - Multiprojektmanagement (Portfolio- und Programmmanagement) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die zunehmende Bedeutung der Projektarbeit herauszustellen, die vielfältigen Herausforderungen zu benennen und die Erscheinungsformen und Eigenschaften von Projekten zur Mobilitätsentwicklung zu erläutern.</p> <p>Sie können die Projektwürdigkeit von Vorhaben bestimmen, individuelle Projekteigenschaften und Rahmenbedingungen analysieren und die Eignung unterschiedlicher Vorgehensmodelle beurteilen.</p> <p>Auf Basis des traditionellen Vorgehens, können die Studierenden Projektpläne entwerfen. Sie kennen die wichtigsten Instrumente zur Projektplanung und -überwachung und können diese unter Einsatz relevanter Software auch praktisch anwenden. Bei Bedarf sind die Studierenden in der Lage, geeignete Steuerungsmaßnahmen abzuleiten. Ebenso können sie fremde Projektpläne und -verläufe analysieren und kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden kennen agile und hybride Vorgehensmodelle und können diese erläutern. Sie sind für die Bedeutung der internen und externen Kommunikation sowie der Führung und Zusammenarbeit im Team sensibilisiert, können die Führungsaufgaben in traditioneller und agiler Umgebung voneinander abgrenzen und selbst gezielt teambildende Maßnahmen ergreifen.</p>				

Literatur und Arbeitsmaterialien

Burghardt, M. (2018): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 10. Auflage, Publicis-Publishing, Erlangen

Drews, G. et al. (2020): Praxishandbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Haufe, Freiburg, München

Jenny, B. (2021): Projektmanagement. Das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, 8. Auflage, vdf-Verlag, Zürich

Kuster, J. et al. (2022): Handbuch Projektmanagement. agil – klassisch – hybrid, 5. Auflage, Springer, Berlin

Patzak, G., Rattay, G (2017): Projektmanagement. Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen, 7. Auflage, Linde-Verlag, Wien

4. Modulblock

NaMo 16: Innovative Nah- und Mikromobilität, Smart City

Nr.: NaMo 16	Pflichtmodul: Innovative Nah- und Mikromobilität, Smart City	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 3 oder 4
		Workload: 180 h		Prüfungsform: PA/RE/KL60
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Nah- und Mikromobilität		Prof. Dr. Jana Kühl	V+Ü	1+1
Nahmobilität, Smart City			V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
Nah- und Mikromobilität				
<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand von Nahmobilität, Konzept der aktiven Mobilität und Mikromobilität (Begriffsdefinition, Abgrenzung, Charakteristika, Beispiele) - Abbildung der verkehrlichen Nachfrage im Nahbereich - Diskussion der Relevanz von Nahmobilität im Kontext der politischen Ziele von Klimaschutz und Verkehrswende - Konzepte zur Erschließung der letzten Meile, Inter- und Multimodalität - Konzepte zur Förderung von Nahmobilität sowie Differenzierung von Mobilitätsbedarfen in Nahbereich - Identifikation der Potenziale und Handlungsbedarfe im Radverkehr und Fußgängerverkehr - Analyse von Mobilitätschancen und Förderung sozialer Teilhabe - Strategische Planungen, Integration der Nahmobilität in andere Planungen, insb. Quartiersplanung, Stadt- und Siedlungsentwicklung 				
Nahmobilität, Smart City				
<ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Smart City (Begriffsdefinition, Abgrenzung, Charakteristika, Beispiele) - Elemente der Smart City mit Fokus auf Mobilität und Verkehr (digitale Transformation und Vernetzung, Smart Mobility) - Integrierte Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr <ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Mobilitätslösungen - Grundlagen - Business Model Canvas-Ansatz (Kundensegmente... bis ...Kostenstruktur) - Schlüsselressourcen (Smart Stations...) und -partnerschaften (Akteurskooperation) - Herausforderungen bei der Implementierung von Verkehrsangeboten/Smart Mobility - Diskussion einzelner Dienstleistungsangebote (Shared Mobility; Mobility-as-a-Service, autonome Mobilität) und deren Integration in Smart Mobility-Lösungen - Smart Traffic (Telematik, Parkleitsysteme, intelligentes Parken) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				

Nah- und Mikromobilität

Die Studierenden kennen nach Abschluss dieses Moduls Zusammenhänge von Nahmobilität und Mikromobilität als Teil verkehrlicher Systeme sowie als Baustein räumlicher Planung. Sie erlangen umfassende Kenntnisse zur Förderung von Nahmobilität als integrierter Bestandteil nachhaltiger Mobilitätsangebote. Sie können die Einflüsse verkehrlicher Nachfrage in der Nahmobilität umfassend beschreiben und die Wirkungsweisen von Angeboten der Nah- und Mikromobilität herausstellen. Ebenfalls sind die Studierenden in der Lage, Maßnahmen zur Entwicklung von Nah- und Mikromobilität kritisch zu bewerten sowie Ansätze selbst zu entwerfen.

Nahmobilität, Smart City

Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge der Smart City Konzepte, können die Teilelemente des Smart City-Ansatzes beschreiben und das Zusammenwirken nachvollziehbar darstellen. Der Ausschnitt der intelligenten, integrierten Mobilität steht dabei im Vordergrund. Für den besonderen Schwerpunkt moderner Mobilitätsdienstleistungen haben die Studierenden umfassende Kenntnisse über Integration in den Ansatz Smart City. Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über infrastrukturelle, informationelle, organisatorische und auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge einer smarten Mobilität in Verbindung im Kontext der Smart City Idee

Zur praktischen Veranschaulichung der Vorlesungsinhalte am Beispiel sowie zur Bearbeitung von Aufgaben an konkreten Beispielen ist eine ein- oder mehrtägige Exkursion fester Bestandteil der Wissensvermittlung und somit obligatorisch.

Literatur und Arbeitsmaterialien**Nah- und Mikromobilität**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrsplanung, Arbeitsgruppe Verkehrsplanung (Hrsg.) (2014): Hinweise zur Nahmobilität - Strategien zur Stärkung des nichtmotorisierten Verkehrs auf Quartiers- und Ortsteilebene, FGSV-Verlag, Köln.

Heinig, S. (2021). Integrierte Stadtentwicklungsplanung: Konzepte - Methoden - Beispiele. Deutschland, transcript Verlag, Bielefeld.

Horn, B. (2017): Förderung der Nahmobilität als neuer Schwerpunkt kommunaler Verkehrspolitik. Das Beispiel Berlin. In: Straßenverkehrstechnik 12, 765 – 771.

Schwedes, O., Canzler, W., Knie, A. (2015): Handbuch Verkehrspolitik, Springer VS Wiesbaden.

Siebenpfeiffer, W. (2021): Mobilität der Zukunft. Intermodale Verkehrskonzepte, Springer Vieweg Berlin, Heidelberg

Vallée, D., Engel, B., Vogt, W. (2021): Stadtverkehrsplanung Band 3. Entwurf, Bemessung und Betrieb, Springer Vieweg Berlin, Heidelberg.

Weitere aktuelle und spezifische Vorlesungsmaterialien werden im Semesterverlauf zur Verfügung gestellt.

Nahmobilität, Smart City

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Canzler, W., Schwedes, O., Knie, A. (2015): Handbuch Verkehrspolitik, Springer VS Wiesbaden.

Trost, D. G. (2019): Integration inter-/multimodaler, digitalisierter Mobilitätsangebote bei ÖPNV-Unternehmen, Working-paper, 103 Seiten

NaMo 17: Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik

Nr.: NaMo 17	Pflichtmodul: Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik	Sprache: Deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 3 oder 4	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60/PA/MP	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Nachhaltige Unternehmensführung und -ethik		Prof. Dr. Hendrik Ernst		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zielbildung • Umwelt- und Unternehmensanalyse • Strategieentwicklung und -implementierung • Grundlagen der Mitarbeiterführung • Führungsmodelle, -prinzipien und -techniken • Aufgaben und Prozess der Mitarbeiterführung • CSR und Unternehmensethik 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen <p>Den Studierenden kennen ausgewählte Verfahren der Umwelt- und Unternehmensanalyse und wenden sie an. Auf Basis der Ergebnisse dieser Analysen entwickeln sie Strategien für spezifische Unternehmenssituationen, die zur Generierung von Wertschöpfungspotenzialen und Wettbewerbsvorteilen herangezogen werden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Fragestellungen in Zusammenhang mit der Führung von Mitarbeitern. Die Studierenden üben den Umgang mit Problemen und Aufgaben der Mitarbeiterführung als Personalverantwortliche oder angestellte Mitarbeiter. Sie kennen den Stellenwert der Unternehmensethik und bewerten den Zusammenhang zwischen Unternehmensethik und Unternehmenserfolg.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Macharzina, K., Wolf, J. (2022): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Konzepte - Methoden - Praxis, 11. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 					

NaMo 18: Finanzierung und Investition

Nr.: NaMo 18	Pflichtmodul: Finanzierung und Investition	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 3 oder 4	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Einführung in die BWL, KLR, Finanzmathematik	Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60	
Präsenz: 60 h		Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Finanzierung und Investition		Doz.-Pool Wirtschaft		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
Einführung in die Finanzwirtschaft, Rating und Basel I, II und III, Überblick über die Geschäftsmodelle der Banken und Aufgabe der EZB mit monetären internationalen Szenarien, Grundlagen der Finanzmathematik, Finanzierungsarten/-formen, Finanzanalyse und Finanzplanung, Finanzierungsregeln, Cash-Flow, Leverage Effekt, Statische und dynamische Investitionsrechenverfahren, Leasing, Asset Backed Securities am Kapitalmarkt, Anwendung der Kapitalwert-/Annuitätenmethode/Interne Zinssatzmethode, Überblick Derivate.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden verstehen grundsätzlich die Zusammenhänge und die Gestaltung der Finanzwirtschaft der Unternehmung. Zudem ist den Studierenden nach Teilnahme an diesem Modul bekannt, wie Unternehmen ihre Investitionen finanzieren. Dabei können sie wesentliche ökonomische Ziele, wie z.B. die Rentabilität, berücksichtigen. Alternative Finanzierungen, wie das Leasing, können unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten untersucht und international durchleuchtet werden. Die Studierenden können Finanzinstrumente und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen und anhand von praktischen Beispielen erläutern. Außerdem sind die Studierenden in der Lage zu entscheiden, wann sich Investitionen lohnen. Sie können Auswirkungen der Investitionen auf Unternehmen aufzeigen und beurteilen. Die Studierenden kennen methodische Rechenverfahren, die sie auch unter steuerlichen Aspekten beurteilen können, da alle wichtigen Unternehmenssteuern bekannt sind.					

Literatur und Arbeitsmaterialien

Drukarczyk, J., Lobe, S. (2015): Finanzierung, 11. Auflage, Stuttgart

Galli, A. (2017): Grundlagen der Investitionsrechnung, Stuttgart

Kruschwitz, L., Husmann, S. (2012): Finanzierung und Investition, 7. Auflage, München

Olfert, K. (2017): Finanzierung, 17. Auflage, Herne

Olfert, K. (2019): Investition, 14. Auflage, Herne

Pape, U. (2018): Grundlagen der Finanzierung und Investition. Mit Fallbeispielen und Übungen, 4. Auflage, Berlin

Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. (2022): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 18. Auflage, München

Röhrich, M. (2014): Grundlagen der Investitionsrechnung, Darstellung anhand einer Fallstudie, 2. Auflage, Berlin

Wöhe, G., Döring, U., Brösel, G. (2023): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28. Auflage, München

NaMo 19: Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle mit Labor

Nr.: NaMo 19	Pflichtmodul: Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle mit Labor	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 3 oder 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60+EA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Mobilitätsanalysen und Verkehrsmodelle		Prof. Dr. sc. ETH Gerko Santel		V+Ü	1+1
Erhebungen und Modelle				L	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: STS und NaMo					
Inhalte					
<p>Die Veranstaltung behandelt neben dem Mobilitätsbegriff und den Mobilitätsursachen die Kenngrößen des Verkehrsablaufs auf Straßen. Wesentliche Inhalte sind Methoden und Messungen im Feld der Mobilität. Hierzu zählen auch computergestützter Verkehrserhebungen. Aufbauen auf diesen Inhalten erfolgt die Analyse von Mobilitätsdaten.</p> <p>Anhand Beispielhafter Fragestellungen werden Verkehrsmodelle in der Verkehrsplanung und der Verkehrstechnik behandelt. Differenziert nach der Modelltypologie werden aggregierte und disaggregierte Verkehrsmodelle betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf mehrstufigen Verkehrsmodellen bestehend aus den Stufen Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl und Verkehrswegewahl</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung kennen die Studierenden Problemstellungen, Handlungsspielräume, Methoden, Verfahren und Instrumente in den Bereichen Mobilitätsanalysen, Verkehrserhebungen und Verkehrsmodelle.</p> <p>Aus den vorgestellten Methoden und konkreten Fallbeispielen können Vorgehensweisen eingeordnet sowie die zweckmäßigen Einsatzbereiche verschiedener Elemente bzw. Instrumente abgeleitet werden. Die Studierenden sind befähigt, selbstständig Verkehrserhebungen vorzubereiten, durchzuführen bzw. ihre Durchführung zu betreuen und die erhobenen Daten auszuwerten und für die Verkehrsnachfragemodellierung aufzubereiten</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</p> <p>Bosserhoff, D. (2019): Programm Ver_Bau, Abschätzung des Verkehrsaufkommens durch Vorhaben der Bauleitplanung, Programm-Handbuch; Gustavsburg</p> <p>Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) (2012): Empfehlungen für Verkehrserhebungen (EVE); FGSV-Verlag, Köln</p>					

Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) (2005): Hinweise zum Fundamentaldiagramm; FGSV-Verlag, Köln

Friedrich, M., Schiller, C. (2009): Modellierung von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage, Kursunterlagen; Dresden

Infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de

Nobis, C., Kuhnimhof, T. (2018): Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht

PTV AG, div. Software-Handbücher der PTV, Karlsruhe

Schnabel W., Lohse, D. (2011): Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Straßenverkehrsplanung, Band 1: Straßenverkehrstechnik; 3. Auflage; Beuth Verlag, Berlin/Kirschbaum Verlag, Bonn

NaMo 20: Radverkehrsmanagement

Nr.: NaMo 20	Pflichtmodul: Radverkehrsmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich		Semesterlage: 3 oder 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: RE/PA/KL60	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Grundlagen der Radverkehrsförderung		Prof. Dr. Jana Kühl		V+S	1+1
Radverkehrsmanagement in der Praxis				Ü/P	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen der Radverkehrsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontexte, Ziele und Erfordernisse der Radverkehrsförderung ▪ Relevanz der Radmobilität ▪ Die Rolle des Radfahrens aus kultureller und gesellschaftlicher Sicht ▪ Radverkehr in urbanen, suburbanen und ländlichen Räumen ▪ Radverkehr im internationalen Vergleich ▪ Planungsgrundlagen und Regelwerke der Radverkehrsplanung ▪ Optimierung von Radverkehrsanlagen, Netzplanung, Angebotsgestaltung ▪ Das Fahrrad in der Inter- und Multimodalität, Mikromobilität ▪ Radverkehr im Mobilitätsmanagement ▪ Nutzungsgruppen und Anforderungen an Radverkehrsinfrastrukturen ▪ Sicherheit und Konfliktprävention im Radverkehr ▪ Partizipation, Dialogprozesse und Konfliktbewältigung ▪ Marketing und Kommunikation <p>Radverkehrsmanagement in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung eines Radverkehrsprojekts ▪ Problemanalyse und Zielbestimmung ▪ Konzeption von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs ▪ Ableitung von Lösungen und Handlungsempfehlungen ▪ Ergebnis-Aufarbeitung und Dokumentation, Präsentation 					

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden werden befähigt, Prozesse der Radverkehrsförderung zielorientiert auszugestalten. Sie erlangen das Handwerkszeug zur Entwicklung von integrierten und nutzer:innenorientierten Radverkehrslösungen in verschiedensten Anwendung-Szenarien und kennen die nötigen Schritte zur Umsetzung von innovativen Ansätzen der Radverkehrsförderung. Projektarbeiten erweitern das erlernte Wissen um praktische Erfahrungen zur Ausgestaltung von Radverkehrsangeboten.

Zur praktischen Veranschaulichung der Vorlesungsinhalte am Beispiel sowie zur Bearbeitung von Aufgaben an konkreten Beispielen ist eine ein- oder mehrtägige Exkursion fester Bestandteil der Wissensvermittlung und somit obligatorisch.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Monheim, H. (2017): Wege zur Fahrradstadt: Analysen und Konzepte. VAS-Verlag für Akademische Schriften, Bad Homburg.

Graf, T. (2016) Handbuch: Radverkehr in der Kommune: Nutzertypen, Infrastruktur, Stadtplanung. Thiemo Graf Verlag, Röthenbach an der Pegnitz.

Meschik, M. (2008): Planungshandbuch Radverkehr. Springer-Verlag, Wien.

Schwedes, O. (2018): Verkehrspolitik. Eine interdisziplinäre Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Die aktuellste Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

5. Modulblock

NaMo 21: ÖV-Infrastrukturplanung

Nr.: NaMo 21	Pflichtmodul: ÖV-Infrastrukturplanung	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5 oder 6	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: MP+PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Planung von Infrastruktur und stationären Anlagen		Prof. Dr.-Ing. Christoph J. Menzel		V	2
Übung Infrastruktur und stationäre Anlagen				Ü	2
Inhalte:					
Planung von Infrastruktur und stationären Anlagen					
<p>Unterscheidung von Verkehrsanlagen und ihren Elementen bzw. ihrer Ausstattung nach ihrer Funktion: Verkehrsweegeanlagen, Anlagen zur Energieversorgung, zur Betriebssteuerung und –abwicklung, Anlagen für den Fahrgastwechsel bzw. für den Systemzugang und /oder den Übergang von und zu anderen Verkehrssystemen, Anlagen zum Abstellen und zur Instandhaltung der Fahrzeuge, Betriebshöfe für die Instandhaltung der Infrastruktur; Ermittlung der Anforderungen an die Infrastruktur, Erarbeitung von Methoden für die Auslegung, Planung und den Betrieb von Verkehrsanlagen; Vorstellung von beispielhaften Verkehrsanlagen.</p> <p>Übung Infrastruktur und stationäre Anlagen</p> <p>Die Studierenden bearbeiten in einem interdisziplinären Planungskontext ein Linienfindungsprojekt im spurgeführten ÖPNV.</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Planung von Infrastruktur und stationären Anlagen					
<p>Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über methodische und konzeptionelle Kompetenzen in allen Bereichen der Infrastrukturplanung und der Systemdimensionierung, als auch deren Anwendungsbereiche. Sie beherrschen planerische und Projektmanagement-Methoden in der Anwendung und Reflexion eines konkreten Projekts mit Realbezug. Sie kennen die Grundlagen der Anlagenplanung und wenden diese in Theorie und Übung reflexiv an.</p>					

Literatur und Arbeitsmaterialien

Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

NaMo 22: Online-Dienste und Elektromobilität

Nr.: NaMo 22	Pflichtmodul: Online-Dienste und Elektromobilität	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5 oder 6
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Online-Dienste und Elektromobilität		Prof. Dr.-Ing. Tamás Kurczveil	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo				
Inhalte				
<p>Der Umsatz mit digitalen Geschäftsmodellen steigt rasant. Mit dem mobilen Internet und zugehörigen Endgeräten hält diese Entwicklung auch in der Mobilität Einzug. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung lernen Studierende digitale Dienste und deren Anwendungen in der Mobilität kennen. Sie lernen über den Aufbau von internetbasierten Diensten und die zugrundeliegenden Architekturen sowie die dafür erforderlichen Informationssysteme und Kommunikationsinfrastrukturen. Darüber hinaus lernen Studierende Anwendungsbeispiele für internetbasierte Dienste mit Schwerpunkt in der Mobilität kennen. In einem zweiten Teil dieses Moduls erhalten Studierende einen umfassenden Überblick über die fahrzeugtechnischen, infrastrukturellen und betrieblichen Aspekte der Elektromobilität. Dazu wird auf verschiedene Antriebsarten und Antriebstrangtopologien eingegangen. Studierende lernen Fahrwiderstände kennen, die in Fahrzeugen zu unterschiedlichen Anteilen des Energieverbrauchs führen und sie lernen, diese unterschiedlichen Anteile des Energieverbrauchs zu berechnen. Anschließend wird auf Betriebsstrategien eingegangen sowie auf verschiedene Ladesysteme und Aspekte der Energieversorgung.</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind Studierende mit dem Aufbau und der Architektur von internetbasierten Diensten vertraut. Sie kennen die Anforderungen an entsprechende Services für deren Anwendung in der Mobilität. Sie sind darüber hinaus in der Lage, entsprechende Dienste zu bewerten, zu gestalten und zu konzipieren. Studierende haben einen fundierten Überblick über elektrische Fahrzeuge und alle angrenzenden Aspekte, die bei der Elektrifizierung von Fahrzeugen und des Verkehrs eine Rolle spielen. Sie kennen Fahrzeug- und Antriebskonzepte sowie zentrale Komponenten eines Elektrofahrzeugs und sind in der Lage diese zu nennen, zu bewerten sowie anforderungsgerecht zu entwerfen. Studierende kennen verschiedene Ladesysteme für die Energieversorgung von Elektrofahrzeugen und sind in der Lage diese zu bemessen und bedarfsgerecht auszulegen.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Altenfelder, K., Schönfeld, D., Krenkler, W. (Hrsg.) (2021): Services Management und digitale Transformation: Impulse und Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung digitaler Services. Springer-Gabler</p> <p>Meyer, K., Klingner, S., Zinke, C. (Hrsg.) (2018): Service Engineering: Von Dienstleistungen zu digitalen Service-Systemen. Springer-Vieweg</p> <p>Doppelbauer, M. (2020): Grundlagen der Elektromobilität. Springer-Vieweg</p>				

NaMo 23: Service Design

Nr.: NaMo 23	Pflichtmodul: Service Design	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5 oder 6	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60/PA/MP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Qualitätsmanagement		Prof. Dr. Hendrik Ernst		S	2
Marktforschung				S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
<p><u>Qualitätsmanagement:</u> Begrifflichen Grundlagen der Dienstleistungsqualität, Besonderheiten eines Qualitätsmanagements von Dienstleistungen im öffentlichen Verkehr, Modelle und Methoden zur Gestaltung der Qualität von Dienstleistungen, Methoden zur Qualitätsmessung, Möglichkeiten der Qualitätssteuerung. Entwicklung einer ganzheitlichen Qualitätsstrategie, Instrumente des Vertriebs- und Servicemanagements.</p> <p><u>Marktforschung:</u> Grundlagen der Marketinginstrumente, Qualitative Forschungsmethoden, Befragungen, Beobachtungen, Experimente, Grundlagen: Stichprobenauswahl, Messen, Skalieren, Gütekriterien Datenauswertung: uni- und bivariate Verfahren, multivariate Verfahren Kundenzufriedenheitsanalysen</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Die Studierenden analysieren Bedeutung des Qualitätsmanagements für Dienstleistungsunternehmen. Dabei entwickeln sie konkrete Vorstellungen besonderer Aspekte in diesem Bereich für den Personenverkehr. Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die an das Management von Dienstleistungsunternehmen gestellt werden, qualitativ hochwertige und den Kunden zufrieden stellende Angebote zu erstellen und können sie reflektiert managen. Sie beurteilen die Bedeutung der Qualität für den Unternehmenserfolg anhand der Kundenwirkung (Kundenzufriedenheit), der Wettbewerbswirkung (Qualitätsstrategie) sowie der Unternehmenswirkung (TQM, Zertifizierung). Damit entwickeln sie Strategien, Maßnahmen und Instrumente zur Festigung und Erhöhung der (Dienstleistungs-)Qualität.</p> <p>Die Studierenden erweitern das im Rahmen des Moduls Marketingmanagements erworbene Basis- und Fachwissen. Sie führen angeleitet eine eigene Marktforschung durch und können deren Erfolg reflektiert bewerten.</p>					

Literatur und Arbeitsmaterialien**Qualitätsmanagement**

Bruhn, M. (2016): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden. Berlin u.a., 2020

Kamiske, G.-F., Brauer, J.-P. (2020): ABC des Qualitätsmanagements, München

Meffert, H., Bruhn, N. (2018): Dienstleistungsmarketing. Grundlagen - Konzepte – Methoden, Wiesbaden

Bruhn, M., Homburg, C. (2017): Handbuch Kundenbindungsmanagement, Wiesbaden

Marktforschung

Backhaus, K., et.al. (2021): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.

Bleymüller J. (2020): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München

Kuß, A. (2021): Marktforschung – Datenerhebung und Datenanalyse, Wiesbaden

Meffert, H., Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, Wiesbaden

Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, München

NaMo 24: Studienarbeit

Nr.: NaMo 24	Pflichtmodul: Studienarbeit	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5 oder 6	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 180 h		Prüfungsform: SA	
Präsenz: 0 h		Selbststudium: 180 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Studienarbeit		Betreuender Dozent		B	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, LIP, NaMo und STS					
Inhalte					
<p>Die jeweilige vorgegebene Problem-/Aufgabenstellung, zu der eine schriftliche Ausarbeitung erfolgt. Die Studienarbeit kann auf verschiedene Weisen mit dem Verlauf des Studiums verknüpft werden. Zudem kann die Aufgabenstellung auch an die Inhalte einer Lehrveranstaltung angelehnt sein oder auf der Auswertung von Fachliteratur basieren.</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Mit ihrer Studienarbeit erarbeiten die Studierenden, innerhalb einer vorgegebenen Frist, eine Problem- / Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung selbständig, die von einem Betreuer(in) / Prüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird. Die zuvor erlernten Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens werden dadurch zu einer ersten praktischen Anwendung gebracht, die auch als Vorbereitung für die Erstellung der Bachelorarbeit dient.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ Leitfaden der Fakultät für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Die jeweils konkreten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien zur Erstellung der Arbeit.</p>					

NaMo 25: Wahlpflichtmodul I

Nr.: NaMo 25	Wahlpflichtmodul: Wahlpflichtmodul I	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5 oder 6
		Workload: 180 h		Prüfungsform: siehe Katalog WPF
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Wahlpflichtfach A		Siehe Katalog WPF	Siehe Katalog WPF	2
Wahlpflichtfach B		Siehe Katalog WPF	Siehe Katalog WPF	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: studiengangübergreifend				
Inhalte				
<p>Siehe Katalog WPF</p> <p>Anmerkung: Der Umfang dieses Wahlpflichtmoduls muss in Summe 4 SWS (= 6 Credits) betragen. Entweder durch 2 WPF mit je 2 SWS oder 1 WPF mit 4 SWS.</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
Siehe Katalog WPF				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
Siehe Katalog WPF				

6. Modulblock

NaMo 26: Human Resources und Diversity

Nr.: NaMo 26	Pflichtmodul: Human Resources und Diversity	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 5 oder 6	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: PA/RE/KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Personalwirtschaft		Prof. Dr. Hendrik Ernst		V+Ü	1+1
Personalmanagement und Diversity				V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
Personalwirtschaft					
Grundlagen der Personalwirtschaft und des Personalmanagements					
<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Bedeutung - Operative und strategische Aufgaben 					
Leistungspotenzial und Menschenbilder					
Aufgabenfelder, Instrumente und Methoden der Personalwirtschaft					
<ul style="list-style-type: none"> - Personalplanung - Personalbeschaffung und -marketing - Personaleinsatz und Arbeitszeit - Personalentwicklung - Entlohnung - Personalbeurteilung - Personalverwaltung/-controlling 					
Personalmanagement und Diversity					
Personalpolitik					
Strategische Personalführung (Führungsbedarfe, Typologie Führungsstile, Führungsverhalten, traditionelle Führungsmodelle, moderne Managementansätze, Leadership)					
Motivationale Aspekte der Personalführung					
Ausgewählte Themen des Personalmanagements (Wertewandel, Internationalisierung, Demographische Entwicklungen, Compliance, Fachkräftemangel, technologischer Wandel, Veränderte Rolle von Führungskräften)					
Diversity Management					
Diversity Kompetenzen					
Von Diversity zu Capability					

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden haben einen fundierten Überblick über wesentliche Aspekte der Personalwirtschaft und des Personalmanagements in theoretischer und anwendungsorientierter Hinsicht sowie in operativer wie strategischer Sichtweise.

Personalwirtschaft

Die Studierenden kennen die verschiedenen Aufgabenfelder der Personalwirtschaft und lernen die daraus resultierten Erkenntnisse praxisbezogen zu nutzen. Thematisch werden die wesentlichen Aspekte der Planung, Auswahl und Einsatz von Personal inhaltlich beherrscht sowie für damit zusammenhängender Fragestellungen, wie zum Beispiel die Entlohnung und Arbeitszeit, können grundlegende Konzepte, Instrumente und Methoden angewandt und auch auf Beispielfälle – vorwiegend aus der Verkehrsbranche – übertragen werden.

Personalmanagement und Diversity

Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe in Personalmanagement und Diversity. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Führung und Motivation und entwickeln aus diesem Verständnis eigene Handlungsansätze für ihre zukünftigen Aufgaben im Unternehmen. Sie reflektieren ihr eigenes Handeln und entwickeln ihre Personalführungskompetenz weiter. Sie managen Diversity, analysieren die Zusammenhänge zwischen Personalführung und Diversity und nutzen die sich aus Diversity ergebenden Chancen für Unternehmen.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Personalwirtschaft

Berthel, J., Becker, F. G. (2022): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auflage, Schäffer Poeschel, Stuttgart

Bröckermann, R. (2021): Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 8. Auflage, Stuttgart

Brox, H., Rütters, B., Henssler, M. (2020): Arbeitsrecht. 20. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart

Holtbrügge, D. (2015): Personalmanagement. 6. Auflage, Springer Gabler, Berlin/Heidelberg

Krings, T. (2018), Personalwirtschaft: Grundlagen betrieblicher Sozialarbeit, Wiesbaden

Oechsler, W. (2018): Personal und Arbeit: Einführung in das Personalmanagement, 11. Auflage, München

Olfert, Klaus (2019): Personalwirtschaft, 17. Auflage, Ludwigshafen

Trost, A. (2018): Neue Personalstrategien zwischen Stabilität und Agilität, Springer, Berlin

Personalführung und Diversity

Berthel, J., Becker, F. G. (2022): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auflage, Schäffer Poeschel, Stuttgart

Genkova, P., Semke, E., Schreiber, H. (Hrsg.) (2022): Diversity nutzen und annehmen - Praxisimplikationen für das Diversity Management, Springer, Berlin

Özdemir, F. (2018): Managing Capability - Ein Ansatz zur Neubestimmung von Diversity Management, Springer. Berlin

NaMo 27: Betriebsplanung öffentlichen Verkehrs mit Labor

Nr.: NaMo 27	Pflichtmodul: Betriebsplanung des öffentlichen Verkehrs mit Labor	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 5 oder 6	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: KL60+EW	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Betriebsplanung öffentlichen Verkehrs mit Labor		Prof. Dr.-Ing. Marco Brey		V+Ü+L	2+1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: NaMo					
Inhalte					
Betriebsplanung öffentlichen Verkehrs mit Labor: In dieser Veranstaltung werden auf Basis der eingangs vermittelten Grundlagen und erfolgten Begriffsbestimmungen der Betriebsplanung die wesentlichen planerischen Aufgaben im öffentlichen Personenverkehr behandelt. Im Rahmen der Angebotsplanung werden die Schwerpunktthemen Netzplanung, Kapazitätsplanung und Fahrlagenplanung aufgegriffen. In der Ablaufplanung geht es um die Personaleinsatzplanung, dispositive Maßnahmen in der Betriebsabwicklung und das Notfallmanagement. Praktische Übungen und Fallbeispiele sowie die Laborveranstaltung mit einem rechnerbasierten Planungssystem ergänzen den Vorlesungsteil.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse im operativen Geschäft eines Verkehrsunternehmens, beherrschen Grundlagen der Fahrzeug- und Personaldisposition und erkennen Abhängigkeiten und Besonderheiten. Durch den Laborteil lernen die Teilnehmer ein repräsentatives Tool zur Umsetzung von komplexen Planungsprozessen kennen, finden heraus wie betriebsplanerische Aufgabenstellungen rechnerunterstützt abgebildet, optimiert und umgesetzt werden können.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)					
Steierwald, G., Künne, H. D., Vogt, W. (Hrsg.) (2005): Stadtverkehrsplanung, 2. Auflage, Springer Verlag Berlin Heidelberg, ISBN 978-3-540-40588-7					
Schnieder, L. (2018): Betriebsplanung im öffentlichen Personennahverkehr, VDI-Buch, Springer-Vieweg Berlin, ISBN 978-3-662-57317-4					
Janicki, J. (2022): Systemwissen Eisenbahn, 3. Auflage, Bahn Fachverlag, ISBN 978-3-943214-30-7					

NaMo 28: Case Studies

Nr.: NaMo 28	Wahlpflichtmodul: Case Studies	Sprache: deutsch		Credits: 12
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 5 oder 6
		Workload: 360 h		Prüfungsform: siehe Katalog WPF
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 120 h	Selbststudium: 240 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Case Studies		Siehe Katalog Case Studies	Siehe Katalog Case Studies	8
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: studiengangübergreifend				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Themenspezifische Aufgabenbearbeitung in Kleingruppen - Förderung von Teamarbeit, Konfliktmanagement - Zeitmanagement, Selbstmanagement, Projektmanagement - Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens durch Anfertigung eines Projektberichts - Kennenlernen möglicher Berufsfelder und Praxispartner - Anwendung und Überprüfung theoretischen Wissens in der Praxis <p>Themenfelder siehe Katalog Case Studies</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Die Studierenden bearbeiten selbstständig Fallstudien und/oder Projekte in studiengangsrelevanten Bereichen. Ziel dieser Veranstaltung ist das Sammeln von Praxiserfahrung, vertiefen der Arbeit in Projektgruppen, Umgang mit Problemstellungen, wissenschaftliche Bearbeitung eines Themengebiets. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden ein Projekt in allen Phasen durchlaufen (Planung, Organisation, Durchführung, Kontrolle) und schließen es durch die Ausfertigung eines umfassenden Projektberichts und ggf. einer Projektabschlusspräsentation für den Projektpartner bzw. die Lehrenden ab.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
Siehe Katalog Case Studies				

NaMo 29: Wahlpflichtmodul II

Nr.: NaMo 29	Wahlpflichtmodul: Wahlpflichtmodul II	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 5 oder 6	
		Workload: 180 h		Prüfungsform: siehe Katalog WPF	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Wahlpflichtfach C		Siehe Katalog WPF		Siehe Katalog WPF	2
Wahlpflichtfach D		Siehe Katalog WPF		Siehe Katalog WPF	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: studiengangübergreifend					
Inhalte					
<p>Siehe Katalog WPF</p> <p>Anmerkung: Der Umfang dieses Wahlpflichtmoduls muss in Summe 4 SWS (= 6 Credits) betragen. Entweder durch 2 WPF mit je 2 SWS oder 1 WPF mit 4 SWS.</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Siehe Katalog WPF					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Siehe Katalog WPF					

7. Modulblock

NaMo 30: Betreute Praxisphase

Nr.: MPM 31	Pflichtmodul: Betreute Praxisphase	Sprache: deutsch		Credits: 15
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 7
		Workload: 450 h		Prüfungsform: -
	Voraussetzungen für die Teilnahme: siehe Prüfungsordnung	Präsenz: 0 h	Selbststudium: 450 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (CP)
Betreute Praxisphase		Betreuender Dozent	B	15
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, LIP, NaMo und STS				
Inhalte				
<p>Die Praxissemester werden in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit des Praxissemesters darauf, sich einzuarbeiten. In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem-/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Bachelorarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet.</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>In der Praxisphase sollen die Studierenden lernen, sich in einem Unternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei sollen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Methoden einsetzen</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
keine				

NaMo 31: Bachelorarbeit und Kolloquium

Nr.: NaMo 31	Pflichtmodul: Bachelorarbeit und Kolloquium	Sprache: deutsch		Credits: 15
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 7
		Workload: 450 h		Prüfungsform: BA+KO
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 0 h	Selbststudium: 450 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (CP)
Bachelorarbeit		Betreuende(r) Dozent/in	B	15
Kolloquium				
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, LIP, NaMo und STS				
Inhalte				
<p>Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Bachelorarbeit ein kontinuierlicher Prozess, der in aller Regel während des Praxissemesters (im letzten Drittel) begonnen wird und nach Beendigung intensiviert wird. Die Betreuung des Praxissemesters und die Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch denselben Betreuer.</p> <p>Mit dem Kolloquium gibt der Studierende eine Zusammenfassung seiner Bachelorarbeit. In einer kurzen Präsentation stellt er die Ergebnisse der Bachelorarbeit vor. Die Prüfer stellen Fragen zum Inhalt der Arbeit.</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Mit ihrer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung. Mit der Anfertigung einer Präsentation für das Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit ihrer Bachelorarbeit zusammenfassen und abstrahieren können. Im Kolloquium werden im Dialog verschiedene Aspekte der Arbeit und des Vortages diskutiert und kritisch hinterfragt. Das Zusammenhangswissen wird dabei überprüft und die Fähigkeit, die analysierten Sachverhalte und Ergebnisse auf andere Fälle zu übertragen.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien für das gewählte Thema.				